



Maturprüfung 2016

Wirtschaft und Recht

Klasse	4d
Anzahl Seiten (ohne Deckblatt):	20 Seiten (davon 1 Seite Anhang)
Inhalt:	Finanzbuchhaltung, Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre und Recht
Anweisungen/ Erläuterungen:	<p>Für jede Teilaufgabe ist ein neues Blatt (nicht bloss eine neue Seite) zu verwenden, es sei denn, Sie können Ihre Lösungen direkt auf das Aufgabenblatt schreiben.</p> <p>Alle Blätter sind nach Inhaltsverzeichnis geordnet abzugeben und jedes Blatt ist mit Namen und Klasse zu versehen!</p> <p>Auf eine saubere und übersichtliche Darstellung wird Wert gelegt.</p>
Hilfsmittel:	<p>Gesetzestext ZGB/OR: Dieses Hilfsmittel darf mit selbstgemachten, farbigen Registern (Post-it ohne Beschriftung!) sowie mit Leuchtstift-Textmarkierungen versehen sein.</p> <p>Taschenrechner: Falls der Taschenrechner einen Speicher hat, muss dieser gelöscht sein (wird kontrolliert).</p>
Bewertung:	<p>Sie können total 213 Punkte erzielen. Für die Note 6 müssen nicht alle 213 Punkte erreicht werden.</p>

Bevor Sie mit dem Lösen der Aufgaben beginnen, kontrollieren Sie bitte, ob die Prüfung gemäss obiger Aufstellung vollständig ist. Sollten Sie der Meinung sein, dass etwas fehlt, melden Sie dies bitte **umgehend** der Aufsicht.



Maturprüfung 2016

Wirtschaft und Recht

Klasse	4e
Anzahl Seiten (ohne Deckblatt):	20 Seiten (davon 1 Seite Anhang)
Inhalt:	Finanzbuchhaltung, Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre und Recht
Anweisungen/ Erläuterungen:	<p>Für jede Teilaufgabe ist ein neues Blatt (nicht bloss eine neue Seite) zu verwenden, es sei denn, Sie können Ihre Lösungen direkt auf das Aufgabenblatt schreiben.</p> <p>Alle Blätter sind nach Inhaltsverzeichnis geordnet abzugeben und jedes Blatt ist mit Namen und Klasse zu versehen!</p> <p>Auf eine saubere und übersichtliche Darstellung wird Wert gelegt.</p>
Hilfsmittel:	<p>Gesetzestext ZGB/OR: Dieses Hilfsmittel darf mit selbstgemachten, farbigen Registern (Post-it ohne Beschriftung!) sowie mit Leuchtstift-Textmarkierungen versehen sein.</p> <p>Taschenrechner: Falls der Taschenrechner einen Speicher hat, muss dieser gelöscht sein (wird kontrolliert).</p>
Bewertung:	<p>Sie können total 213 Punkte erzielen. Für die Note 6 müssen nicht alle 213 Punkte erreicht werden.</p>

Bevor Sie mit dem Lösen der Aufgaben beginnen, kontrollieren Sie bitte, ob die Prüfung gemäss obiger Aufstellung vollständig ist. Sollten Sie der Meinung sein, dass etwas fehlt, melden Sie dies bitte **umgehend** der Aufsicht.



Maturprüfung 2016

Wirtschaft und Recht

Klasse	4h
Anzahl Seiten (ohne Deckblatt):	20 Seiten (davon 1 Seite Anhang)
Inhalt:	Finanzbuchhaltung, Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre und Recht
Anweisungen/ Erläuterungen:	<p>Für jede Teilaufgabe ist ein neues Blatt (nicht bloss eine neue Seite) zu verwenden, es sei denn, Sie können Ihre Lösungen direkt auf das Aufgabenblatt schreiben.</p> <p>Alle Blätter sind nach Inhaltsverzeichnis geordnet abzugeben und jedes Blatt ist mit Namen und Klasse zu versehen!</p> <p>Auf eine saubere und übersichtliche Darstellung wird Wert gelegt.</p>
Hilfsmittel:	<p>Gesetzestext ZGB/OR: Dieses Hilfsmittel darf mit selbstgemachten, farbigen Registern (Post-it ohne Beschriftung!) sowie mit Leuchtstift-Textmarkierungen versehen sein.</p> <p>Taschenrechner: Falls der Taschenrechner einen Speicher hat, muss dieser gelöscht sein (wird kontrolliert).</p>
Bewertung:	<p>Sie können total 213 Punkte erzielen. Für die Note 6 müssen nicht alle 213 Punkte erreicht werden.</p>

Bevor Sie mit dem Lösen der Aufgaben beginnen, kontrollieren Sie bitte, ob die Prüfung gemäss obiger Aufstellung vollständig ist. Sollten Sie der Meinung sein, dass etwas fehlt, melden Sie dies bitte **umgehend** der Aufsicht.



Maturprüfung 2016

Wirtschaft und Recht

Klasse	4i
Anzahl Seiten (ohne Deckblatt):	20 Seiten (davon 1 Seite Anhang)
Inhalt:	Finanzbuchhaltung, Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre und Recht
Anweisungen/ Erläuterungen:	<p>Für jede Teilaufgabe ist ein neues Blatt (nicht bloss eine neue Seite) zu verwenden, es sei denn, Sie können Ihre Lösungen direkt auf das Aufgabenblatt schreiben.</p> <p>Alle Blätter sind nach Inhaltsverzeichnis geordnet abzugeben und jedes Blatt ist mit Namen und Klasse zu versehen!</p> <p>Auf eine saubere und übersichtliche Darstellung wird Wert gelegt.</p>
Hilfsmittel:	<p>Gesetzestext ZGB/OR: Dieses Hilfsmittel darf mit selbstgemachten, farbigen Registern (Post-it ohne Beschriftung!) sowie mit Leuchtstift-Textmarkierungen versehen sein.</p> <p>Taschenrechner: Falls der Taschenrechner einen Speicher hat, muss dieser gelöscht sein (wird kontrolliert).</p>
Bewertung:	<p>Sie können total 213 Punkte erzielen. Für die Note 6 müssen nicht alle 213 Punkte erreicht werden.</p>

Bevor Sie mit dem Lösen der Aufgaben beginnen, kontrollieren Sie bitte, ob die Prüfung gemäss obiger Aufstellung vollständig ist. Sollten Sie der Meinung sein, dass etwas fehlt, melden Sie dies bitte **umgehend** der Aufsicht.

Übersicht

Aufgaben	Zeit	Maximale Punkte
1. Finanzbuchhaltung (ab S. 2)	65 min	51 Pkt
1.1 Diverse Buchungen	20 min	15 Pkt
1.2 Fremde Währungen	25 min	22 Pkt
1.3 Gewinnverteilung	20 min	14 Pkt
2. Betriebswirtschaftslehre (ab S. 6)	60 min	53 Pkt
2.1 Marketing	30 min	26 Pkt
2.2 Finanzierung und Kennzahlen	15 min	18 Pkt
2.3 Strategie	15 min	9 Pkt
3. Volkswirtschaftslehre (ab S. 11)	55 min	51 Pkt
3.1 Mikroökonomie: Steuern und Elastizität	15 min	16 Pkt
3.2 Makroökonomie: Aussenwirtschaft	15 min	12 Pkt
3.3 Makroökonomie: Konjunkturpolitik	25 min	23 Pkt
4. Recht (ab S. 16)	60 min	58 Pkt
4.1 Kurze Fälle zum Eherecht	20 min	19 Pkt
4.2 Eheliches Güterrecht	15 min	11 Pkt
4.3 Kaufvertrag	25 min	28 Pkt
Total	240 min	213 Pkt

1 Finanzbuchhaltung

1.1 Diverse Buchungen (20 Minuten / 15 Pkt)

Bevor Sie Aufgabe 1.1 lösen, bitte hier Name und Klasse eintragen: _____

Verbuchen Sie folgende Geschäftsfälle aus Sicht der „Trade AG“. Hinweis: Die „Trade AG“ handelt mit Früchten und benutzt die indirekte Abschreibungsmethode!

Kontenplan der Unternehmung:

Kasse	Wertberichtigung Mobilien
Bank	Rückstellungen
Debitoren (Anfangsbestand: 100'000)	Eigenkapital
Warenbestand (Anfangsbestand: 55'000)	Warenenertrag
Mobilien	Warenaufwand
Fahrzeuge	Garantieaufwand
Transitorische Aktiven	Energieaufwand
Kreditoren	Reparaturaufwand
Delkredere (Anfangsbestand: 5'000)	Abschreibungen
Transitorische Passiven	Debitorenverluste

Dat.	Geschäftsfälle	Buchungssatz		Betrag (CHF)
		Soll	Haben	
3.1.	Die Trade AG verkauft fünf Schachteln Bananen auf Rechnung. Verkaufspreis für die fünf Schachteln: 200 CHF.			
4.5.	Die Trade AG kauft einen neuen Lieferwagen auf Rechnung Preis: 60'000 CHF.			
1.6.	Nach Abzug eines Rabattes von 10% bezahlt die Trade AG den Lieferwagen per Banküberweisung.			
7.7.	Für die Forderung in der Höhe von 5'000 CHF gegenüber Franziska M. leitet die Trade AG die Betreuung ein. Den Kostenvorschuss (200 CHF) für das Betreibungsamt bezahlen wir per Banküberweisung.			
10.8.	Das Betreibungsamt (siehe 7.7.) überweist der Trade AG die Konkursdividende von Franziska M. per Bank: Diese beträgt 70% der ausstehenden Debitoren.			
10.8.	Der Restbetrag (siehe 7.7. und 10.8.) wird als „verloren“ verbucht.			
30.11.	Es werden Rückstellungen in der Höhe von 5'200 für zukünftige Garantieaufwände gebildet.			
31.12.	Ende Jahr werden die Mobilien degressiv abgeschrieben. Abschreibungssatz: 40%. Anschaffungswert: 100'000 CHF. Bisherige kumulierte Abschreibungen: 32'000 CHF.			

Bevor Sie Aufgabe 1.1 weiter lösen, bitte hier Name und Klasse eintragen: _____

31.12.	Der Debitorenbestand beträgt Ende Jahr 30'000 CHF. Das Delkredere soll prozentual gleich hoch sein wie im letzten Jahr.			
31.12.	Vor drei Tagen wurde das Dach des Lagers von Handwerker Meier repariert. Die Rechnung ist bis heute nicht eingetroffen. Der Offertpreis von 1'200 CHF ist zu berücksichtigen.			
31.12.	Am 1. November wurde die Strom- und Gasrechnung für die nächsten 3 Monate (November bis Januar) beglichen. Gesamtbetrag für die drei Monate: 6'000 CHF. Die Begleichung dieser Rechnung ist transitorisch zu berücksichtigen (kein Buchungssatz für die Begleichung der Rechnung).			
31.12.	Die Inventur ergibt einen Warenbestand in der Höhe von 30'000 CHF. Die Bestandesänderung ist zu verbuchen.			

1.2 Fremde Währungen (25 Minuten / 22 Pkt)

Bevor Sie Aufgabe 1.2 lösen, bitte hier Name und Klasse eintragen: _____

Verbuchen Sie die folgenden Geschäftsfälle der Nobelmöbel Trading GmbH (NTG), die mit wertvollen Möbeln handelt. Runden Sie alle Beträge auf 1 Rappen genau.

Dat.	Geschäftsfälle	Buchungssatz		Betrag (CHF)
		Soll	Haben	
1.5.	Einkauf von Nussholz-Stühlen beim italienischen Lieferanten auf Rechnung für EUR 6'212. Tageskurs: 1.031 Buchkurs: 1.1			
4.5.	An unseren Kunden Meierhans verkaufen wir 30 Design-Polyestertische zu je 2050 DKK nach Dänemark auf Kredit. Tageskurs: 22.5 Buchkurs: 21			
5.5.	Kauf eines neuen Bürotisches auf Kredit für das Sekretariat der NTG im Wert von EUR 1'200. Tageskurs: 1.058 Buchkurs: 1.1			
8.5.	Zahlung der Rechnung der Nussholz-Stühle über die Bank. Tageskurs: 1.044 Buchkurs: 1.1			
8.5	Kunde Meierhans sendet uns 2 Polyestertische aufgrund von Mängeln zurück, die NTG stellt eine entsprechende Gutschrift aus. Tageskurs: 22.6 Buchkurs: 21			
9.5.	Der Lieferant des neuen Bürotisches gewährt der NTG nachträglich einen Rabatt von 10%.			
10.5.	Zahlung des Kunden Meierhans für seine Bestellung der Polyestertische. Tageskurs: 22.1 Buchkurs: 21			
11.5.	Zahlung der Rechnung für den neuen Bürotisch per Post. Tageskurs: 1.01 Buchkurs: 1.1			

2 Betriebswirtschaftslehre

2.1 Marketing (30 Min / 26 Pkt)

Das Schweizer Traditionsunternehmen Trosa AG mit Sitz in Triengen (LU) stellt bisher Haarbürsten, Handzahnbürsten und mechanische Elektrozahnbürsten her.

Nun überlegt sich die Geschäftsleitung die Produktion von elektronischen Schallzahnbürsten.

Als Weiterentwicklung der elektrischen Zahnbürste gilt die elektronische Schallzahnbürste. Bei dieser wird der Bürstenkopf mit einer höheren Frequenz als bei herkömmlichen elektrischen Zahnbürsten bewegt. Anstelle eines gewöhnlichen Elektromotors wird der Kopf über einen elektrischen Schallwandler angetrieben und lässt den Bürstenkopf meist mit einer Frequenz von 250 bis 300 Hertz schwingen. Der Zahn wird nicht durch die Schallwellen als solches gereinigt, sondern nur durch die sich mit relativ hoher Frequenz bewegenden Borsten. Eine Besonderheit bei Schallzahnbürsten ist die ovale Form ihres Bürstenkopfes, welche an den Kopf einer herkömmlichen Handzahnbürste erinnert.

Zunächst ist eine Einführung des neuen Produkts auf dem Schweizer Markt geplant, danach auch eine Markteinführung in Ländern der EU.

Hinweis: Sind Berechnungen gefragt, geben Sie den Rechenweg an. Ohne Rechenweg erhalten Sie (auch für richtige Resultate) 0 Punkte!

2.1.1. Marktdaten

Der Geschäftsleitung fehlen allerdings Informationen zu Marktgrösse und Konkurrenzsituation auf dem Schweizer Markt.

- a) Welche Marktforschungsmethode empfehlen Sie dem Unternehmen (möglicherweise bestehende Daten nutzen oder eine neue Datenerhebung durchführen), um die gesuchten Daten zu Marktgrössen und zur Konkurrenzsituation auf dem Schweizer Schallzahnbürsten-Markt zu erhalten?

Benennen Sie die geeignete Marktforschungsmethode mit dem korrekten Fachbegriff und begründen Sie Ihre Antwort mit zwei unabhängigen Argumenten, welche für Ihre Empfehlung sprechen. (3 Pkt)

- b) Die Marktforschung ergibt folgende Ergebnisse:

- In der Schweiz werden heute (2015) pro Einwohner im Durchschnitt 0.2 Schallzahnbürsten pro Jahr verkauft. Die Bevölkerung der Schweiz beträgt zum Zeitpunkt der Marktforschung 8.325 Mio.
- Der durchschnittliche Preis einer Schallzahnbürste beträgt zur Zeit 34.60 CHF
- 50% der Nutzer von Nicht-Schallzahnbürsten geben an, im nächsten Jahr (2016) auf eine Schallzahnbürste zu wechseln. Zur Zeit besitzen 1.781 Mio Personen in der Schweiz eine Schallzahnbürste. Da eine Schallzahnbürste in der Regel 2 Jahre hält, geht man davon aus, das 50% der heutigen Schallzahnbürstenbesitzer nächstes Jahr eine neue Schallzahnbürste kaufen werden.
Es wird mit einem durchschnittlichen Preisanstieg von 3% für das nächste Jahr (2016) gerechnet.

b1) Berechnen Sie das Marktvolumen 2015 des Schweizer Marktes für Schallzahnbürsten? (2 Pkt)

b2) Berechnen Sie das Marktpotential des Schweizer Marktes für Schallzahnbürsten für das Jahr 2016? (2 Pkt)

b3) Wie hoch ist der Sättigungsgrad und wie schätzen Sie aufgrund des ermittelten Sättigungsgrades die Attraktivität des Marktes für Schallzahnbürsten ein? (3 Pkt)

2.1.2 Portfolio-Analyse

Die Trosa AG möchte mit Hilfe einer BCG-Portfolio-Analyse feststellen, ob die Entwicklung und Markteinführung eines neuen Produkts im Hinblick auf die Situation ihres Gesamtsortiments betriebswirtschaftlich gerechtfertigt ist.

Hinweis: Verwenden Sie keine Resultate aus der Aufgabe 2.1.1. Die Ergebnisse aus 2.1.1. müssen mit den Angaben in dieser Teilaufgabe nicht übereinstimmen bzw. sind aus prüfungstechnischen Gründen nicht konsistent!

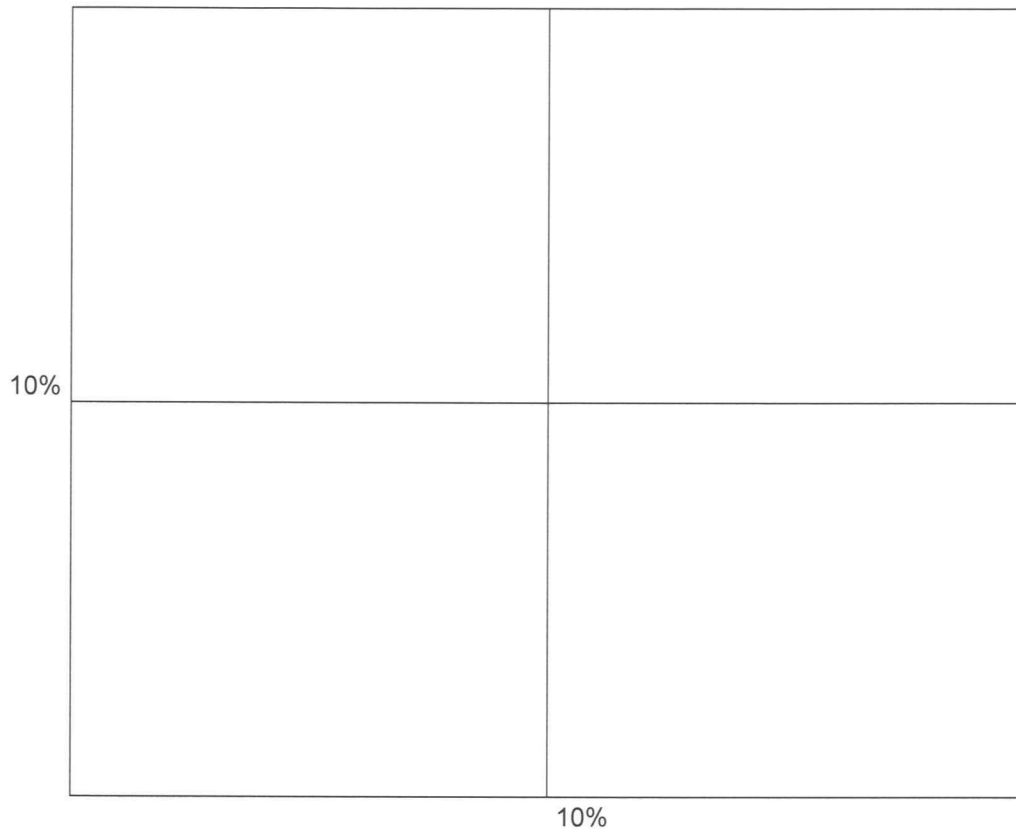
Die Trosa AG verfügt über dieses Sortiment für das Jahr 2016 (inkl. der geplanten Schallzahnbürste):

Produkt	Marktwachstum	Relativer Marktanteil
Haarbürsten	1%	5%
Handzahnbürsten	4%	35%
Elektronische Zahnbürste	12%	15%
Schallzahnbürste	19%	4%

- Beschriften Sie die Achsen des auf S. 8 abgebildeten BCG-Portfolios. (1 Pkt)
- Beschriften Sie die vier Quadranten des auf S. 8 abgebildeten BCG-Portfolios. (2 Pkt)
- Zeichnen Sie die vier Produkte in das BCG Portfolio ein. (2 Pkt)
- Ermitteln Sie die Normstrategien gemäss BCG-Portfolio für jedes Produkt der Trosa AG. (4 Pkt)
- Wie beurteilen Sie die Notwendigkeit der Aufnahme von Schallzahnbürsten in das Leistungssortiment? Begründen Sie ihre Antwort kurz. (2 Pkt)

Bevor Sie Aufgabe 2.1.2 lösen, bitte hier Name und Klasse eintragen: _____

BCG-Portfolio



2.1.3 Wettbewerbsstrategie

Die Trosa AG entwickelt eine Schallzahnbürste, die auf dem Markt einzigartig ist, weil die Zahnbürste aussieht wie eine ganz normale Handzahnbürste. Motor und Akku sind in präziser und aufwendiger Mikrobauweise in den Zahnbürstenhals integriert und kaum erkennbar. Die Trosa Schallzahnbürste hat einen Endverbraucher-Preis, der 20% über dem durchschnittlichen Preis für Schallzahnbürsten liegt.

- Erläutern Sie die Wettbewerbsstrategie der Trosa AG unter Nennung der korrekten Fachbegriffe gemäss der Wettbewerbsstrategie nach Michael Porter (2 Pkt).
- Beschreiben Sie kurz eine alternative Wettbewerbsstrategie, und erläutern Sie, weshalb Trosa als Schweizer Unternehmen mit hohem Exportanteil, diese Wettbewerbsstrategie nicht wählen konnte (3 Pkt).

2.2 Finanzierung und Kennzahlen (15 Min / 18 Pkt)

2.2.1. Finanzierung (9 Pkt)

Bevor Sie Aufgabe 2.2.1 lösen, bitte hier Name und Klasse eintragen: _____

Ordnen Sie folgenden Finanzierungs begriffe der am besten passenden Aussage zu. Setzen Sie hinter den Aussagen jeweils nur den Lösungsbuchstaben ein. (Hinweis: Jeder Begriff bzw. Buchstabe kommt nur einmal vor).

I = Investition, H = Hypothek, A= Aussenfinanzierung, D= Darlehen,
N = Innenfinanzierung, V = Desinvestition, S = Selbstfinanzierung,
E = Eigenfinanzierung, F = Fremdfinanzierung

- a) Gläubiger gewähren unserer Unternehmung Kapital, welches uns kurz- oder langfristig zur Verfügung steht.
- b) Die Eigentümer stellen der Unternehmung eigene Mittel zur Verfügung.
- c) Die Unternehmung verkauft nicht mehr benötigte Fahrzeuge auf dem Occasionsmarkt.
- d) Die Unternehmung wird durch selbst erarbeitete Gewinne finanziert, welche nicht ausbezahlt werden.
- e) Die Unternehmung vermag ohne externe Hilfe ihre Kapitalbasis zu vergrössern.
- f) Die Unternehmung schafft neues Anlagevermögen an.
- g) Die Unternehmung finanziert sich durch neues Kapital, welches extern beschafft wird.
- h) Wir finanzieren unsere Immobilien mit einem grundpfandrechtlich gesicherten Darlehen.
- i) Ein Gläubiger gewährt unserer Unternehmung einen festen Betrag, welchen wir drei Jahre lang nutzen dürfen.

2.2.2. Kennzahlen (9 Pkt)

Eine Handelsunternehmung (Der Eigentümer ist Alleinaktionär) ist mit 95% Eigenkapital finanziert. Das Anlagevermögen beträgt 300'000.-. Das Fremdkapital besteht derzeit nur aus Kreditoren. Die Anlageintensität beträgt 30%. Nun erteilt die Bank einen langfristigen Hypothekarkredit von 100'000.-, womit sofort Waren gekauft werden.

- a) Nennen Sie die 3 Kennzahlen zur Zahlungsbereitschaft und geben Sie bei jeder mit einem passenden Vorzeichen an, wie sie sich durch diesen Vorgang verändert.
- b) b1) Um wie viele Prozente verändert sich durch diesen Vorgang der Anlagendeckungsgrad 2?
(Auf ganze Prozente korrekt runden)
b2) Um wie viele Prozente verändert sich durch diesen Vorgang der Anlagendeckungsgrad 1?
(Auf ganze Prozente korrekt runden)

2.3 Strategie (15 Min / 9 Pkt)

(Reuters) Toyota will einem Medienbericht zufolge zusammen mit seiner Tochter Daihatsu ein Billigauto in Indonesien bauen, das dort und in benachbarten Ländern auf den Markt kommen soll. Der Wagen werde umgerechnet ungefähr 10'000 Franken kosten, berichtete die Wirtschaftszeitung «Nikkei» am Mittwoch. Die Produktion solle 2013 beginnen, im ersten Jahr sollen den Angaben nach 50'000 Autos hergestellt werden.

(Die Welt, 26.2.2013)

Toyota möchte die Möglichkeiten des indonesischen Marktes mit über 250 Mio. Einwohnern für den Autokonzern künftig noch besser nutzen und versucht mit einem preiswerten neuen Auto den Markt zu erobern. Konkurrenten sind die Hersteller Nissan und Hyundai, die bereits mit günstigen Modellen präsent sind und stetig wachsen. Zusätzlich drängen die chinesischen Autoproduzenten in den südasiatischen Raum vor. Im wirtschaftlich aufstrebenden Indonesien wünscht sich die stark wachsende Mittelschicht mehr und mehr vom omnipräsenten Roller auf das Auto umzusteigen. Gerade in der Regenzeit bietet das geschlossene Fortbewegungsmittel grosse Vorteile. Auch die Unsicherheit im Strassenverkehr spielt eine wichtige Rolle und mehr und mehr ist Autofahren zum Statussymbol geworden. Ein wachsender Teil der Bevölkerung wird sich in naher Zukunft ein Auto leisten können. Dem möchte Toyota Rechnung tragen und mit einem Billigauto und neuen Finanzierungsmodellen den grossen Markt erreichen. Im dem von Toyota geplanten Preissegment gibt es für die Konsumenten noch kaum Alternativen. Der Schritt vom Roller zum Kleinwagen war bis anhin zu gross. Honda, der im asiatischen Raum führende Rollerhersteller, versucht mit neuen Modellen (z.B. einem Roller mit Dach) die sich verändernden Bedürfnisse der Bevölkerung abzudecken und die hohen Marktanteile weiter auszubauen. Der Markt bietet enormes Wachstumspotential, das richtige Timing für neue Produkte bleibt aber schwierig.

Dank jahrelanger Erfahrung, permanenter Verbesserung der Produktionsabläufe und damit verbundener Kostensenkungen in der Produktion ist Toyota konkurrenzfähig geblieben. Sorgfältig aufgebaute Kundenbeziehungen und langjährige Lieferantenverträge haben sich in den wirtschaftlich schwierigen letzten Jahren für Toyota auszubezahlt. Das ausgezeichnete Beziehungsnetz und rasche Adaptation von neuen Entwicklungen waren immer Stärken des Unternehmens. Mit der Umstellung auf eine Art Baukastenprinzip sollen auch in Zukunft Kosteneinsparungen möglich werden. Toyota plant in den nächsten Jahren drei Basisplattformen zu entwickeln, auf denen die verschiedenen Automodelle aufgebaut sind und in allen Modellen 20-30% gleiche Bestandteile zu verbauen. Später soll dieser Anteil sogar auf 70-80% erhöht werden. Mit dieser Gleichteilestrategie (Toyota New Global Architecture) verspricht sich Toyota eine Senkung der Entwicklungskosten von einem Fünftel und möchte sich neue Wettbewerbsvorteile verschaffen.

- a) Beurteilen Sie mithilfe der Informationen aus dem Text die Attraktivität des indonesischen Marktes für das geplante Billigauto, in dem Sie für Toyota eine Umweltanalyse mit dem Fünf-Kräfte-Modell (nach Porter) vornehmen. (5 Pkt)
- b) Zeichnen Sie die Produkt-Markt-Matrix nach Ansoff, nennen Sie die vier Normstrategien und erklären Sie welche strategische Ausrichtung Toyota mit der geplanten Lancierung des Billigautos auf dem indonesischen Markt wählt. (4 Pkt)

3 Volkswirtschaftslehre

3.1 Mikroökonomie: Steuern und Elastizität (15 Min / 16 Pkt)

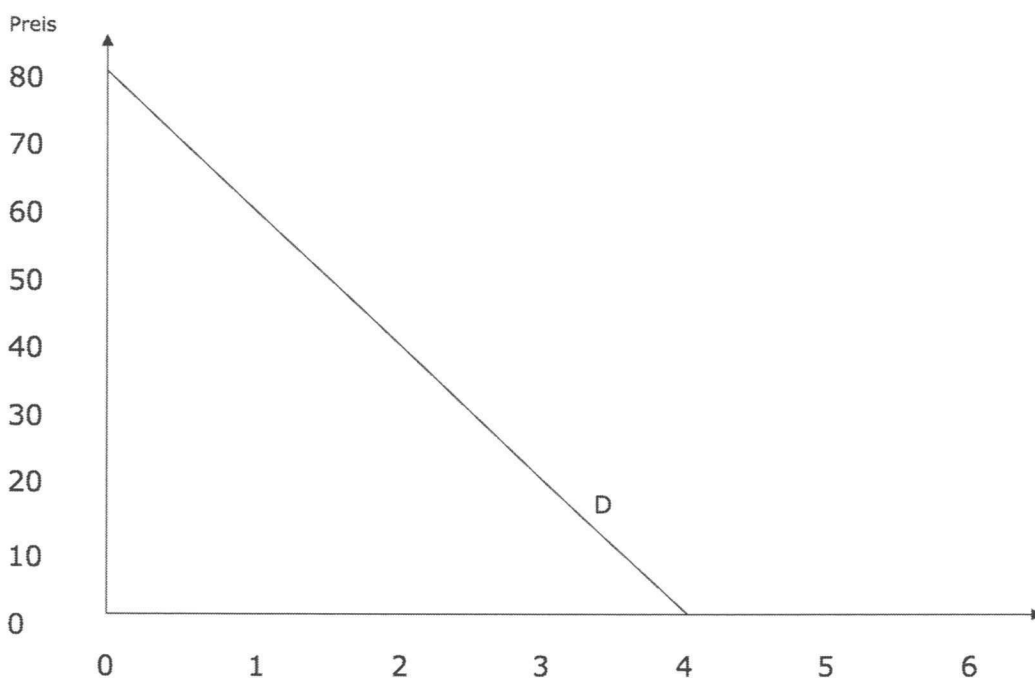
3.1.1 Steuern

Bevor Sie Aufgabe 3.1.1 lösen, bitte hier Name und Klasse eintragen: _____

Gegeben sei die lineare Nachfrage D durch die beiden Punkte (0/80) und (4/0).
Der Markt befindet sich im Gleichgewicht bei einem Preis $p = 30$.
Bis zu einem Preis von 20 wird in diesem Markt nichts angeboten.
Die Elastizität im Marktgleichgewicht beträgt 3 (mit der Punktwertmethode berechnet).
Zeichnen Sie die Angebotskurve S_0 ein. (1 Pkt)

Die Regierung beabsichtigt mit der Einführung einer Steuer eine Senkung des Konsums um 40% zu erreichen. Die Steuer ist vom Produzenten zu entrichten.

- Zeichnen Sie die neue Angebotsfunktion S_1 ein. (1 Pkt)
- Wo liegt das neue Marktgleichgewicht? Zeichnen Sie dieses ein. (1 Pkt)
- Wie hoch muss der Steuerbetrag t pro Stück sein? Zeichnen Sie t ein. (1 Pkt)
- Zeichnen Sie folgende Flächen ein:
A: die Produzentenrente vor Einführung der Steuer (1 Pkt)
B: die Konsumentenrente nach Einführung der Steuer (1 Pkt)
C: die Steuereinnahmen des Staates (1 Pkt)
D: den Wohlfahrtsverlust durch die Einführung der Steuer (1 Pkt)
- Wer trägt die Hauptlast der Steuer? Welchen Teil tragen die Konsumenten (einzeichnen) (1 Pkt), welchen die Produzenten? (1 Pkt) Begründen Sie die vorliegende Verteilung der Steuerlast. (1 Pkt)
- Welchen Nachteil hat die Besteuerung eines Gutes mit einem sehr elastischen Angebot im Vergleich zur Besteuerung inelastischer Güter? (1 Pkt)
- Welchen Vorteil in der Besteuerung eines Gutes sehen Sie, wenn das Angebot im Marktgleichgewicht elastischer ist als die Nachfrage? (1 Pkt)

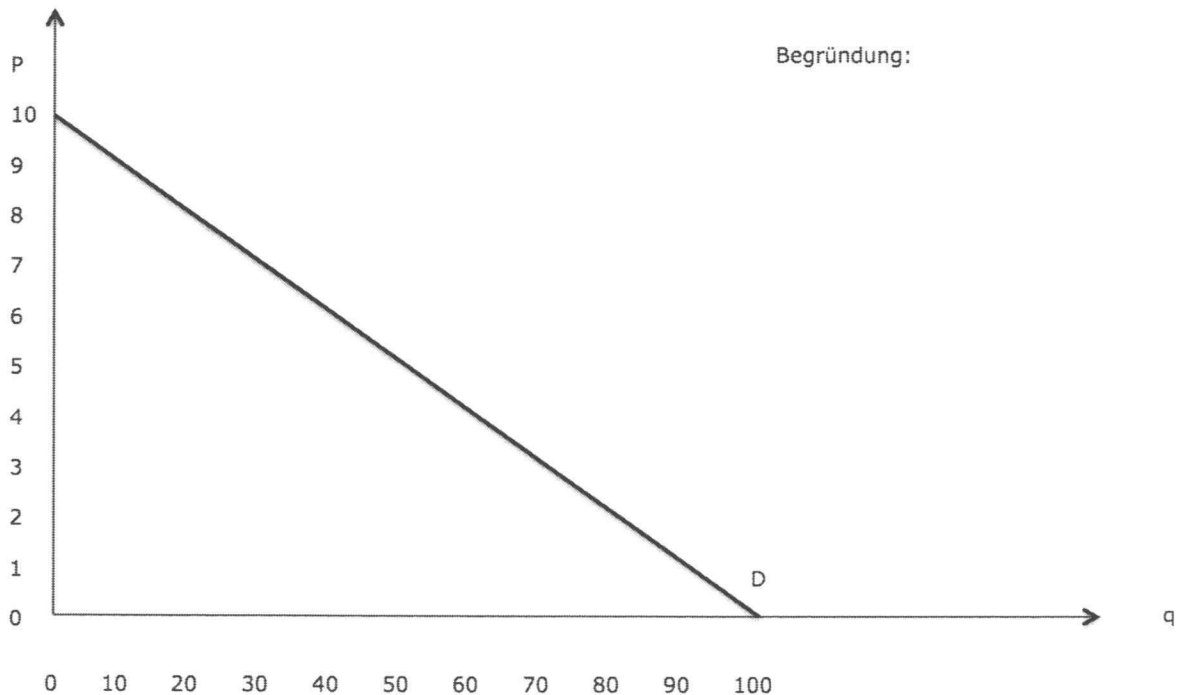


3.1.2. Elastizität

Bevor Sie Aufgabe 3.1.2 lösen, bitte hier Name und Klasse eintragen: _____

Das Marktgleichgewicht befindet sich im inelastischen Bereich der linearen Nachfragefunktion D. Wählen Sie frei einen Punkt im inelastischen Bereich von D aus und zeichnen Sie dort das Marktgleichgewicht ein.

- Zeichnen Sie die Fläche ein, die dem erzielten Umsatz in diesem Punkt entspricht. (1 Pkt)
Es erfolgt nun eine Erhöhung des Marktpreises um 1. Das Marktgleichgewicht passt sich entlang der Nachfragekurve an.
- Was geschieht mit dem Umsatz in diesem Markt? Zeichnen Sie den Umsatz im neuen Marktgleichgewicht ein. (1 Pkt)
- Begründen Sie kurz die Veränderung des Umsatzes. (1 Pkt)



3.2 Makroökonomie: Aussenwirtschaft (15 Min / 12Pkt)

Bevor Sie Aufgabe 3.2 lösen, bitte hier Name und Klasse eintragen: _____

Untenstehend ist die Zahlungsbilanz der Schweiz aus dem Jahr 2015 abgebildet (alle Daten in Mio CHF):

Handelsbilanz	53'758
Dienstleistungsbilanz	16'480
Bilanz Arbeitseinkommen	-21'327
Bilanz Kapitaleinkommen	35'935
Bilanz laufender Übertragungen	-26'011
Leistungsbilanz	58'835
Bilanz Direktinvestitionen	-1'385
Bilanz Portfolioinvestitionen	-52'223
Bilanz übrige Investitionen	87'050
Veränderung der offiziellen Währungsreserven	-94'612
Kapitalverkehrsbilanz	-61'170
Derivate und Statistische Differenz	2'335

Markieren Sie die richtigen Aussagen mit einem ✓. Korrigieren Sie Falschaussagen auf der entsprechenden Linie. Eine Korrektur, welche die Aussage nur mit „nicht“ verneint, ergibt keine Punkte. **Alle Aussagen beziehen sich auf die Zahlungsbilanz der Schweiz und sind aus Sicht der Schweiz zu beurteilen!** (2 Punkte bei falschen Aussagen, 1 Punkt bei richtigen Aussagen, insgesamt 12 Punkte)

- Eine positive Handelsbilanz bedeutet, dass die Warenexporte grösser sind als die Warenimporte.
.....

- Die Bilanz der Arbeitseinkommen ist insbesondere deshalb negativ, weil viele Einwohner der Schweiz im grenznahen Ausland arbeiten, aber in der Schweiz wohnen.
.....

- Schickt ein Kameruner, welcher in der Schweiz arbeitet, Geld an seine Familie in Kamerun, hat dies einen positiven Einfluss auf die Kapitalverkehrsbilanz.
.....

Bevor Sie Aufgabe 3.2 weiter lösen, bitte hier Name und Klasse eintragen: _____

- Beahlt die Novartis AG eine Dividende an eine Person, welche in Berlin lebt, hat dies einen negativen Einfluss auf die Bilanz der Kapitaleinkommen.

.....

- Verbringt ein Italiener, welcher seinen Wohnsitz in Mailand hat, seine Skiferien im Wallis, hat dies einen negativen Einfluss auf die Handelsbilanz.

.....

- Kauft ein Einwohner der Stadt Basel im Rahmen einer Kapitalerhöhung eine Aktie von Volkswagen, hat dies einen unmittelbar positiven Einfluss auf die Bilanz der Kapitaleinkommen.

.....

- Der Saldo der Schweizer Zahlungsbilanz ist im Jahr 2015 positiv, da die Schweizer Exportwirtschaft noch immer sehr stark ist.

.....

3.3 Makroökonomie: Konjunkturpolitik (25 Min / 23 Pkt)

In Phantasialand herrscht Rezession. Die Auslastung der Unternehmen liegt deutlich unter dem Produktionspotential. Es besteht eine hohe Arbeitslosigkeit von 14%. Die Einwohner von Phantasialand sind pessimistisch was die Wirtschaftsentwicklung anbelangt, sie erwarten keine baldige Besserung der Situation und halten sich mit Anschaffungen und nicht dringlichen Einkäufen zurück. Aufgrund der stark gestiegenen Sparquote besteht ein Überangebot an Kapital, die Zinsen sind auf 0% gesunken. Trotzdem investieren die Unternehmen kaum. Phantasialand ist eine kleine offene Volkswirtschaft mit einer Exportquote von 49% und einem Anteil der Nettoexporte am BIP von 12%.

Nun ist ein Streit über die richtige Konjunkturpolitik ausgebrochen. Auf der einen Seite plädieren Vertreter der keynesianischen Konzeption für eine Art von Massnahmen. Auf der anderen Seite sehen Gegner des Keynesianismus die Nationalbank in der Pflicht, Massnahmen zu ergreifen.

Verwenden Sie bei Ihren Antworten zu den Fragen stets die korrekten Fachbegriffe!

- a) Beschreiben Sie, welche Massnahmen die Vertreter der keynesianischen Konzeption vorschlagen. (2 Pkt)
- b) Erläutern Sie, welche Wirkungen sich die Vertreter des Keynesianismus von den vorgeschlagenen Massnahmen versprechen. (4 Pkt)
- c) Welche Massnahmen schlagen die Gegner des Keynesianismus vor bzw. was erwarten diese von der Nationalbank? (2 Pkt)
- d) Welche Wirkungen soll die Intervention der Nationalbank bringen? Erläutern Sie die erwarteten Wirkungen und erklären Sie, weshalb diese Wirkungen zu erwarten sind (6 Pkt).
- e) Welche Schwierigkeit stellt sich bei einer Situation mit Rezession und 0%-Zins für die Intervention der Nationalbank? Wie lässt sich dieses Problem lösen? (3 Pkt)
- f) Formulieren Sie zwei Argumente, welche die Gegner des Keynesianismus ins Feld führen werden, um die Schwächen dieser Art von Konjunkturpolitik aufzuzeigen. (6 Pkt)

4 Recht

4.1 Kurze Fälle zum Eherecht (20 Min / 19 Pkt)

Geben Sie bei allen Ihren Antworten jeweils den anwendbaren ZGB- / OR-Artikel an. Beachten Sie, dass Absatznummern zwingend anzugeben sind, wenn der Artikel mehr als einen Absatz enthält.
Hinweis: Antworten ohne Angabe von Artikeln werden mit 0 Punkten bewertet.

- a) Hanna und Martin sind seit 11 Jahren ein Paar und seit 2 Jahren verlobt. Die Verlobung wurde mit einem grossen Fest mit Familie und Freunden gefeiert. Nun möchte Martin endlich heiraten. Hat er einen rechtlichen Anspruch auf die Ehe mit Hanna? (2 Pkt)
- b) Patrice Morcier (Ledigname Morcier) und Sybille Müller (Ledigname Müller) sind soeben Eltern eines Sohnes namens Timo geworden. Heiraten werden Sie jedoch erst in 3 Jahren, dies vor allem aus steuerlichen Gründen. Welchen Nachnamen hat ihr gemeinsamer Sohn Timo am Tag seiner Geburt? (3 Pkt)
- c) Yvonne Keller und Patrick Meier heiraten. Geben Sie alle Möglichkeiten an, wie die Ehepartner nach der Eheschliessung heissen könnten. (3 Pkt)
- d) Marianne Gubser und Eric Börli wollen heiraten. Sie wollen möglichst früh mit der Planung der Festivitäten beginnen, denn sie planen nach der standesamtlichen Trauung eine grosse Feier mit rund 100 Gästen. Sie wollen deshalb ihren Hochzeitstermin ein Jahr im Voraus im Standesamt reservieren, um dann das Festlokal möglichst früh reservieren zu können. Ist dies möglich? (3 Pkt)
- e) Melanie Boll hat Hugo Bell geheiratet. 11 Monate nach der Eheschliessung erfährt sie durch gemeinsame Bekannte, dass ihr Ehemann mit über 200'000 CHF verschuldet sein soll. Sie stellt Hugo zur Rede, der verweigert ihr aber jede Auskunft mit der Begründung, die Schulden seien vor der Eheschliessung entstanden. Wer hat recht?
Geben Sie bei Ihrer Antwort auch die Tatbestandsmerkmale und Rechtsfolgen des anwendbaren Artikels an (4 Pkt)
- f) Marcus Melior und Helga Schütt heiraten am 31.1.2005. Bereits am 4.12.2004 haben Sie einen Ehevertrag geschlossen, den Sie selbst verfasst und beide in urteilsfähigem Zustand unterschrieben haben. Der Ehevertrag beinhaltet, dass die äusserst reiche Helga und der über kein Vermögen verfügende Marcus den Güterstand der Gütertrennung wählen und beide damit einverstanden sind.
Fünf Jahre später kommt es zur Scheidung. Marcus verlangt nun plötzlich, dass die güterrechtliche Auseinandersetzung gemäss dem ordentlichen Güterstand vorzunehmen sei. Helga ist entsetzt. Wer hat recht? (4 Pkt)

4.2 Eheliches Güterrecht (15 Min / 11 Pkt)

Thomas Held und Margot Held lassen sich scheiden. Durch amtliches Inventar wird ein eheliches Vermögen von 581'536 CHF sowie eheliche Schulden in der Höhe von 132'455 ausgewiesen. Herr Held hatte in den Jahren der Ehe eine gutbezahlte Stelle und verdiente im letzten Jahr 151'939 CHF, Frau Held hat während der Ehe nicht gearbeitet. Aus schriftlichen Belegen geht hervor, dass Frau Held 24'212 CHF in die Ehe eingebracht hat, Herr Held dagegen nur 11'221 CHF. Weiter liegen Belege vor, dass Frau Held während der Ehe eine Erbschaft von 102'576 CHF erhalten hat, Herr Held hingegen hat nichts geerbt aber gemäss schriftlich vorliegenden Unterlagen einen Lottogewinn von 52'625 CHF erzielt.

Die Eheleute haben über ihren Güterstand nichts vereinbart.

Nehmen Sie die güterrechtliche Auseinandersetzung vor und weisen Sie den güterrechtlichen Anspruch der beiden Ehegatten aus.

Hinweise: Dabei sind die Rechenwege nachvollziehbar anzugeben. Resultate ohne Rechenwege werden mit 0 Punkten bewertet.

Achten Sie auf eine nachvollziehbare und übersichtliche Darstellung. Zahlen ohne Angaben, worauf sich diese Zahlen beziehen, werden mit 0 Punkten bewertet.

4.3 Kaufvertrag (25 Min/ 28 Pkt)

Beantworten Sie zu den folgenden Fällen die Fragen. Geben Sie bei Ihren Antworten jeweils auch die anwendbaren Gesetzesartikel aus dem ZGB/OR an.

Anna Kaiser hat vor 10 Jahren ihren Wohnsitz ins Tessin verlegt und in Locarno das Einzelunternehmen „Kaiser mobili“ eröffnet. Anna Kaiser bietet in ihrem Laden ausgewählte und hochwertige italienische Designermöbel an und verkauft diese an wohlhabende Privatkunden. Neben diesen Designermöbeln werden bei „Kaiser mobili“ aber auch antike Möbel verkauft, welche Anna Kaiser an verschiedenen Auktionen in Italien und im Tessin ersteigert.

- a) Kunde Bernasconi kauft bei „Kaiser mobili“ einen Tisch auf Rechnung. Der Tisch wurde in einer italienischen Möbelfabrik bei Mailand in Serie gefertigt und von Anna Kaiser importiert. Da der Tisch sehr gross ist, lässt er sich den Tisch nach Hause liefern. Bevor der Tisch von einem Transportunternehmen verladen wird, bemerkt Anna Kaiser einen grossen Kratzer auf dem Tisch. Offenbar ist der Tisch von einem unachtsamen Kunden nach Vertragsunterzeichnung beschädigt worden. Der Verursacher des Schadens kann aber nicht mehr ausfindig gemacht werden. Trotzdem wird der Tisch an Kunde Bernasconi verschickt.
- I. Wer ist zum Zeitpunkt des Transportes der Eigentümer des Tisches? (Stichwort genügt, inkl. Gesetzesartikel, 2 Pkt).
 - II. Wo ist, gemäss Gesetz, bei diesem Kauf der „Ort der Erfüllung“ für den Tisch? Begründen Sie Ihre Antwort in einem Satz und verwenden Sie dabei den rechtlichen Fachbegriff (inkl. Gesetzesartikel, Absatz und Ziffer, falls vorhanden; 3 Pkt).
 - III. Als Kunde Bernasconi den beschädigten Tisch zu Hause in Empfang nimmt, ruft er sogleich bei Anna Kaiser an und beschwert sich. Anna Kaiser meint, dass der Schaden von Herrn Bernasconi zu tragen sei, da ein unbekannter Kunde den Tisch nach Vertragsunterzeichnung beschädigt habe. Kunde Bernasconi besteht darauf, dass Anna Kaiser für den Schaden aufkommt. Beurteilen Sie welche Vertragspartei gemäss Gesetz im Recht ist. Formulieren Sie Ihre Antwort in zwei bis drei Sätzen und benutzen Sie die gelernten Fachbegriffe (inkl. Gesetzesartikel und Absatz, 3 Pkt).
 - IV. Beurteilen Sie welche Vertragspartei gemäss Gesetz im Recht ist, unter der Annahme, dass es sich bei diesem Kauf um ein antikes Einzelstück handelt. Formulieren Sie Ihre Antwort in zwei bis drei Sätzen und benutzen Sie die gelernten Fachbegriffe (inkl. Gesetzesartikel und Absatz, 3 Pkt).
- b) An einer Möbelauktion in Lugano ersteigert sich Anna Kaiser einen antiken Kasten. Für das Unikat bezahlt Anna Kaiser 1'500 CHF. Nach der Auktion, Anna Kaiser befindet sich noch immer in Lugano, wird sie von Laura Lessi, wohnhaft in Bellinzona, angesprochen. Laura Lessi möchte den antiken Kasten kaufen. Die beiden Frauen einigen sich mündlich auf einen Kaufpreis in der Höhe von 1'800 CHF. Zudem fragt Laura Lessi, ob es für Anna Kaiser möglich wäre, den Transport von Lugano nach Bellinzona zu organisieren. Anna Kaiser bejaht die Frage, weitere Vertragspunkte werden nicht besprochen. Wie vereinbart nimmt Laura Lessi zwei Wochen später den antiken Kasten in Bellinzona in Empfang. Als sie die Rechnung sieht ist sie sehr erstaunt: die Rechnung lautet auf 2'000 CHF. Laura Lessi wurde für den Transport der Ware also 200 CHF zusätzlich verrechnet. Bestimmen Sie den Erfüllungsort der Ware und welche Vertragspartei den Transport der Ware bezahlen muss! Begründen Sie Ihre zwei Antworten in zwei bis drei Sätzen und unter der Verwendung von Fachbegriffen (inkl. Gesetzesartikel, Absatz und Ziffer, falls vorhanden; 5 Pkt).

- c) Am 16.5.2016 bestellt Anna Kaiser bei „ackermann.ch“ fünf Gestelle des Typs XXL zum Preis von 130 CHF das Stück (exkl. Lieferung und Montage). Der vereinbarte Liefertermin ist „Ende Mai“.
- I. Mit welchem rechtlichen Fachbegriff kann der vereinbarte Liefertermin auf „Ende Mai“ beschrieben werden? (ein Stichwort genügt, 1 Pkt)
 - II. Am 2. Juni sind die Gestelle noch nicht eingetroffen. Erläutern Sie in zwei Sätzen und unter Verwendung von Fachbegriffen, wie Anna Kaiser nun vorgehen kann (inkl. Gesetzesartikel und Absatz, 4 Pkt).
 - III. Nach Ablauf der Nachfrist, am 30. Juni 2016, sind die Gestelle noch immer nicht eingetroffen. Welche Vorgehensweise empfehlen Sie Anna Kaiser unter den folgenden unterschiedlichen Voraussetzungen (inkl. Gesetzesartikel und Absatz)? Erläutern Sie in einem Satz zudem, was Anna Kaiser bei Variante 1. geltend machen kann:
 1. Anna Kaiser benötigt die Gestelle spätestens bis am 1. Juli 2016. Bei „Coop Bau&Hobby“ sind die genau gleichen Gestelle für 150 CHF das Stück (exkl. Lieferung und Montage) sofort zu kaufen (4 Pkt).
 2. Anna Kaiser benötigt die Gestelle spätestens bis am 1. Juli 2016. Bei „Coop Bau&Hobby“ sind die genau gleichen Gestelle für 100 CHF das Stück (exkl. Lieferung und Montage) sofort zu kaufen (3 Pkt).

Kontenrahmen

Kontenrahmen KMU (für Unterrichtszwecke angepasst)

Bilanz

1 Aktiven

10 Umlaufvermögen

100 Flüssige Mittel und Wertschriften

- 1000 Kasse
- 1010 Post
- 1020 Bank (Kontokorrent)
- 1060 Wertschriften
(kurzfristig realisierbar)

110 Forderungen

- 1100 Kunden-Debitoren
- 1109 Delkreder
- 1110 Übrige Debitoren
- 1170 Vorsteuer auf Materialaufwand
und Dienstleistungen
- 1171 Vorsteuer auf Investitionen
und übriger Betriebsaufwand
- 1176 Guthaben Verrechnungssteuer

120 Vorräte

- 1200 Warenbestand (Handelswaren)
- 1210 Vorräte Rohstoffe
- 1260 Vorräte Fertigfabrikate

130 Aktive Rechnungsabgrenzung

- 1300 Transitorische Aktiven (TA)

14 Anlagevermögen

140 Finanzanlagen

- 1420 Beteiligungen
- 1440 Aktivdarlehen

150 Mobile Sachanlagen

- 1500 Maschinen/Apparate
- 1509 WB Maschinen/Apparate
- 1510 Mobilien/Einrichtungen
- 1519 WB Mobilien/Einrichtungen
- 1530 Fahrzeuge
- 1539 WB Fahrzeuge
- 1540 Werkzeuge und Geräte

160 Immobilien

- 1600 Immobilien
- 1609 WB Immobilien

170 Immaterielle Anlagen

- 1700 Patente, Know how, Lizenzen

2 Passiven

20 Fremdkapital kurzfristig

- 2000 Lieferanten-Kreditoren
- 2001 Übrige Kreditoren
- 2003 Verbindlichkeiten für
Sozialversicherungen
- 2100 Bank (Kontokorrent)
- 2200 Umsatzsteuer (MwSt.)
- 2206 Geschuldete Verrechnungssteuer
- 2230 Dividendenschuld
- 2300 Transitorische Passiven (TP)
- 2330 Rückstellungen (kurzfristig)

24 Fremdkapital langfristig

- 2400 Bankdarlehen
- 2440 Hypothek
- 2500 Passivdarlehen von Dritten
- 2600 Rückstellungen (langfristig)

28 Eigenkapital

280 Eigenkapital – Aktiengesellschaft

- 2800 Aktienkapital
- 2900 Gesetzliche Reserven
- 2990 Gewinnvortrag/Verlustvortrag

280 Eigenkapital – Einzelunternehmung

- 2810 Eigenkapital
- 2850 Privat

Erfolgsrechnung

4 Aufwand für Material, Waren und Drittleistungen

- 4000 Materialaufwand (Produktion)
- 4200 Warenaufwand (Handel)
- 4400 Aufwand für Drittleistungen

5 Personalaufwand

- 5000 Lohnaufwand
- 5070 Sozialversicherungsaufwand
- 5670 Übriger Personalaufwand

6 Sonstiger Betriebsaufwand

- 6000 Raumaufwand, Mietaufwand
- 6100 Unterhalt und Reparaturen
- 6200 Fahrzeugaufwand
- 6300 Versicherungsaufwand
- 6400 Energieaufwand
- 6500 Verwaltungs- und Informatikaufwand
- 6600 Werbeaufwand
- 6700 übriger Betriebsaufwand
- 6800 Zinsaufwand (betrieblich)
- 6900 Abschreibungen
(Wertverlust Anlagevermögen)

3 Betriebsertrag aus Lieferungen oder Leistungen

- 3000 Produktionsertrag, Fabrikateertrag
- 3080 Bestandesänderung Halb- und
Fertigfabrikate
- 3200 Warenertrag
- 3270 Ertrag Eigenverbrauch
- 3400 Dienstleistungsertrag
- 3600 Übriger Betriebsertrag
- 3900 Debitorenverluste

7 Betriebliche Nebenerfolge

740 Finanzerfolg

- 7400 Zinsertrag
- 7410 Zinsaufwand (Nebenbetrieblich)
- 7420 Wertschriftenertrag
- 7430 Wertschriftenaufwand
- 7440 Beteiligungsertrag
- 7450 Beteiligungsaufwand

750 Immobilienerfolg

- 7500 Ertrag aus betrieblichen
Immobilien
- 7510 Aufwand betriebliche Immobilien

790 Veräusserungserfolg

- 7900 Gewinne aus Veräusserung
Anlagevermögen
- 7910 Verluste aus Veräusserung Anlage
vermögen

8 Ausserordentlicher und betriebsfremder Erfolg

800 Ausserordentlicher Erfolg

- 8000 Ausserordentlicher Ertrag
- 8010 Ausserordentlicher Aufwand

840 Ertrag betriebsfremde Finanzanlagen

- 8400 Wertschriftenertrag
- 8410 Wertschriftenaufwand

850 Ertrag betriebsfremde Immobilien

- 8500 Immobilienertrag
- 8510 Immobilienaufwand

89 Steuern

- 8900 Steueraufwand